

Zwischen Konzeption und Aktion

Detlef E. Aderhold stellt in der Galerie im Zieglerhof aus

ff Lüneburg. Detlef E. Aderhold konnte sich nicht recht entscheiden: Sollte er von Beruf Psychologe oder Künstler werden? Heute ist der promovierte und praktizierende Psychoanalytiker ein Maler, dessen Bilder auf den ersten Blick nach Zufall aussehen, auf den zweiten dann aber doch den methodischen Analytiker durchschimmern lassen. „Korn“ heißt Aderholds aktuelle Ausstellung, die am Sonnabend, 10. Mai, um 11 Uhr in der Galerie im Zieglerhof eröffnet wird.

Die Gemälde sind im Kern abstrakt. Das Korn steht natürlich für Wachstum, auch für das Potenzial. Der Maler selbst spricht von einem „Spannungsfeld von Konzeption, Gefühl, Aktion, Zufall und Struktur“.

Aderhold arbeitet meist zügig, intuitiv, gestützt auf eine Methode, die er „Motherboard“ nennt. Das ist eigentlich die Hauptplatine eines Computers, in diesem Fall ein Gemälde, das im Mittelpunkt einer kleinen Werkgruppe steht, die andere Arbeiten beeinflusst und dabei wieder selbst verändert wird. Eine weitere Methode basiert auf der Reaktion unterschiedliche Farbträger und Materialien, diese Prozesse werden genutzt und gesteuert.

In der Praxis entstehen kraftvolle, mit positiver Energie aufgeladene und mit viel Farbe komponierte Leinwand-Sinfonien, mitunter auch Miniaturen. Die Ausstellung, Glockenstraße 1A, läuft bis Ende Mai (die.-fr. 14-17 Uhr, sbd. 11-14 Uhr).



Detlef E. Aderhold präsentiert unter dem Titel „Korn“ Arbeiten, die zugleich von Methoden und Zufallsprozessen bestimmt sind.

Foto: ff